

EINLADUNG

Filmreihe im kommunalen Kino "Metropolis"

(Dammtorstraße 30, Hamburg)

zur Veranstaltung "'Zucht' und 'Ordnung' – Genetik in der Zeitmaschine"

Zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung (EJMB 2003) führt die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg in Kooperation mit der Beratungsstelle Autonom Leben e.V. Hamburg, in der ausschließlich Menschen mit Behinderung tätig sind, ergänzend zur Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am 10. April eine Filmreihe durch.

Die Veranstaltungen sollen dazu dienen, sich einerseits aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit den aktuellen gentechnischen und ethischen Diskussionen auseinander zu setzen und andererseits sich mit der Vielfalt der Lebensstile von Menschen mit Behinderung – auch die als "schräge" oder als "merkwürdig" wahrgenommenen – zu konfrontieren.

6. Mai 2003, 19.00 Uhr: Doppelvorführung (freier Eintritt)

(Diese Veranstaltung wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt)

"Im Spiegelgrund"

(Österreich 2001, Regie: Angelika Schuster und Tristan Sindelgruber, 70 min.)

Die Geschichte von Irma Sperling, die während des Nationalsozialismus von Alsterdorf nach Wien deportiert wurde, wo man sie ermordete. Und die Geschichte vom Kampf ihrer Schwester Antje Kosemund um die Beisetzung der sterblichen Überreste, die jahrzehntelang als medizinische Präparate missbraucht wurden ...

Mit einem einführenden Vortrag von **Stefan Romey** (Lehrer, historische Forschungen zum Themenbereich "Faschismus und Behinderung", Mitglied der Landesstiftung Hilfe für NS-Verfolgte und der Projektgruppe für die vergessenen Opfer des NS-Regimes, Hamburg) und anschließender Diskussion mit **Antje Kosemund**

Pause

"Gefährlicher Hochmut" (Deutschland 2002, Regie: Christoph Weinert, 30 min.)

Stellen sich Genforscher auf eine Stufe mit Gott? Pfuschen sie dem Schöpfer ins Handwerk? Interviews mit dem Gentechnologen Dr. Palermo, dem inzwischen verstorbenen Wegbereiter der Gentechnik und späteren scharfen Kritiker Erwin Chargaff und dem deutschen theologischen Ethiker Dietmar Mieth.

Mit einer Einführung von **Hannelore Witkofski** und anschließender Diskussion

7. Mai 2003, 19.00 Uhr (regulärer Kinointritt: 6,- € / 4,- €)

"Verrückt nach Paris"

(Deutschland 2001, Regie: Pago Balke, Eike Besuden, 90 min.)

Drei Behinderte nehmen einen gemeinschaftlichen Ausflug zum Anlass, um aus dem Behindertenheim auszubüchsen. Von Bremen schlagen sie sich nach Köln durch. Als sie von der dortigen Bahnhofsmision zurückgeschickt werden fahren sie stattdessen in Richtung Paris. Drei reale Behinderte haben eine schauspielerische Leistung hingelegt, die unter die Haut geht ...

11. Mai 2003, 19.00 Uhr (regulärer Kinointritt: 6,- € / 4,- €)

"Uneasy Riders"

(Frankreich 1999, Regie Jean-Pierre Sinapi, 90 min.)

Der Film erzählt eine einfache, mehr oder weniger wahre Begebenheit aus einem Behindertenheim in Frankreich. René, der in einem Heim zusammen mit anderen Körperbehinderten lebt, ist kein schicker Rollstuhlfahrer, bei dem die Nichtbehinderten nur zu gern mit Bewunderung und Hilfsbereitschaft um die Wette eifern, sondern ein richtiger "Kotzbrocken", eine arge Herausforderung für Nichtbehinderte, die ihr Mitleid an ihm erproben wollen. Er verlangt, zu einer Prostituierten gebracht zu werden ...